

# m u s i c a a p e r t a

## 13. Saison 2011 / 2012 im Theater am Gleis Winterthur

Donnerstag 8. Sept.2011, 20.15 Uhr

### Duo ums 'n jip

Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöten; Javier Hagen, Tenor/Countertenor  
Markus Hofer (1949) *frau schlendrian* (2010) Text von Lea Gottheil  
Pierre-André Bovey (1942) *Lettre à Leonard sur les oiseaux* (2010)  
Max E. Keller (1947) *1968 - und heute?* (2010) Text von Max E. Keller  
Javier Hagen (1971) *modul >> 1.1* (2011)  
Markus Hofer (1949) *Märchen* (2010) Text von Hans Arp  
Ulrike Mayer-Spohn (1980) *JvE-InD* (2011)  
Beat Gysin (1968) *Der Spanier* (2007)

UMS 'n JIP, eines der ungewöhnlichsten und weltweit aktivsten Ensembles für Neue Musik, präsentiert ein Programm mit ausschliesslich Schweizer Werken von grosser Vielfalt: Markus Hofer vertont "Frau Schlendrian" der jungen Zürcherin Lea Gottheil, deren dadaistische Momente durchaus an sein zweites Werk erinnern, an "Märchen" von Hans Arp. Beat Gysin montiert aus Zeitungsausschnitten von "20 Minuten" eine dichte, sinnentleerte Textmatrix für das Stück "Der Spanier". Max E. Keller dagegen geht es sehr wohl um den Sinn in seiner Textmontage "1968 - und heute?" Pierre-André Bovey wiederum verwendet Briefzitate Leonardo da Vincis als kurze Antworten auf die musikalischen Einfälle. Ulrike Mayer-Spohn zerreibt Eichendorffs Sprache in Grundbestandteile und amalgamiert sie musikalisch zu einer romantischen Atmosphäre. Javier Hagen dagegen vertont Mörikes "Um Mitternacht" fast traditionell, konfrontiert die Gesangsstimme aber mit elektronisch bearbeiteten Klängen und Geräuschen unseres Alltags. *Aufnahme SRF 2 Kultur*

23. - 25. September 2011

## MAYA RECORDINGS FESTIVAL

**Freitag 23. September**

19.30 Uhr

### MAYA HOMBURGER – MALCOLM PROUD – EVAN PARKER

J.S. Bach Sonaten BWV 1017 / 1018, Chrom. Fantasie und Fuge BWV 903 (Malcolm Proud: Cembalo, Maya Homburger: Barockvioline); Interludium von Evan Parker (Saxophone); anschliessend CD Launch: Werke für Solo- Violine von J.S. Bach und Barry Guy (Maya Homburger: Barockvioline)

21.15 Uhr

**TARFALA TRIO** Barry Guy (bass), Mats Gustafsson (sax), Raymond Strid (percussion)

**Samstag 24. September**

17.30 Uhr - 19.30 Uhr

### SOLO - DUO - TRIO

Agustí Fernández und Barry Guy ; Maya Homburger und Paul Lytton: "Celebration" von Barry Guy ; Maya Homburger: "Lysandra" von Barry Guy ; Paul Lytton und Barry Guy ; Mats Gustafsson und Agustí Fernández; Percussion Trio : Paul Lytton, Ramón Lopez, Raymond Strid

21.30 Uhr

**TRIO** Evan Parker (sax), Barry Guy (bass) Paul Lytton (percussion)

**Sonntag 25. September**

17 Uhr

### CAMERATA KILKENNY MIT WILBERT HAZELZET (Travers Flöte)

J. S. Bach Das Musikalische Opfer (Maya Homburger: Barockvioline, Marja Gaynor: Barockvioline und Viola, Sarah Mc Mahon: Barockcello, Malcolm Proud: Cembalo)

19.30 Uhr

### TRIO FERNANDEZ - GUY – LOPEZ

Agustí Fernández (piano), Barry Guy (bass), Ramón Lopez (percussion)

21.00 Uhr

### FESTIVAL ENSEMBLE

„AMPHI“ von Barry Guy für Barockvioline und Barry Guy New Orchestra ( Adaptierte Version für Ensemble)

Drei hochkarätige Improvisations-Trios mit Musikern aus England, Spanien, Belgien, Frankreich und Schweden. Dazu Barockmusik von Spezialisten aus Holland, Irland, England und der Schweiz: typisch für MAYA RECORDINGS

Samstag 5. Nov. 2011, 19.30 Uhr

## CARREFOURS

Chœur LES VOIX (16 solistes) ; Noëlle-Anne Darbellay, Violon ; Olivier Darbellay, cor ; Direction : Nicolas Farine  
Marcel Wengler *Fanfare 1+2* J.-L. Darbellay (1946) *Aube Imaginaire* 1994 ; chœur a cappella  
Kjartan Ólafsson *Fanfari 1+2* H.-E. Frischknecht (1939) *Ohn Mächtige* 1980 ; 9 voix a cappella  
Peter Eötvös aus *Le balcon* M. E. Keller (1947) *création* 16 voix a cappella  
Ivo Josipovic *Two fanfares* J.-L. Darbellay *Es war ein Kind das wollte nie* (2006), chœur, cor, violon  
Dieter Ammann *Eine Minute für 2 Fanfares* François Cattin (1972) *Comédie* (2008) ; chœur a cappella  
Victor Cordero (1971) *Trois chants contre le cours des choses* (2010)

Wenige Länder haben ein so breites kulturelles Spektrum wie die Schweiz, die Mischung verschiedener Einflüsse ist geradezu unsere Identität. Viele Komponisten haben engen Kontakt zu ihren Nachbarländern. Einige folgen quasi dem Rhein wie Dieter Ammann und Max E. Keller, andere der Rhône nach Genf zu Gaudibert (F.Cattin) oder gar bis Paris (J.L. Darbellay und H.E. Frischknecht), wiederum andere bereichern uns mit der Kultur ihres Landes wie F. Cattin aus dem Süden. Aber es wäre zu einfach, die Schweizer Komponisten nur von der Kreuzung der Nord-Süd und der Ost-West-Achse her zu verstehen, die Einflüsse vermischen sich zu einem faszinierenden melting pot, der das Projekt „Carrefours“ inspiriert hat.

Samstag 19. Nov.2011, 20.15 Uhr

## SHANGHAI PATTERNS Musik- & Tanzperformance

Ania Losinger - Xala III; Mats Eser - Marimba/Percussion; Komposition und Choreografie: Ania Losinger und Mats Eser, im Festival Tanzzeit - in Zusammenarbeit mit Tanz in Winterthur

Ania Losinger und Mats Eser sind anlässlich der Shanghai-Weltausstellung 2010 drei Wochen im Spanischen Pavillon aufgetreten und haben Shanghai zu jeder Tages- und Nachtzeit kennengelernt. Diese unvergleichliche Stadt beherbergt traditionelle und hochmoderne Lebensweisen. Mit hoher Geschwindigkeit verändert sich ihr Gesicht laufend. Ein Gang durch ihre Strassen versetzt den Besucher in unaufhörlichen Taumel. Kontraste, grösser kaum vorstellbar, prägen die Atmosphäre. Die Menschen dieser 'Stadt des Drachens' bewegen sich zwischen Arbeitswahn, Gigantismus, Unsicherheit, Hoffnung, Sehnsucht, Armut, Würde, Schmutz und Glanz, ohne ihr Lächeln zu verlieren. Einzige Konstante bildet der riesige Fluss, der durch die schwindelerregend hohen Gebäude zieht und sich jede Nacht in ein Lichtermeer verwandelt. Die zwei Künstler haben sich durch diese Bilder und Eindrücke zu ihrer neuen Musik- & Tanzperformance SHANGHAI PATTERNS inspirieren lassen. In verschiedenen Musikkläden Shanghais haben sie zudem alte chinesische Perkussionsinstrumente gefunden, die sie nun in ihr modernes Klangbild aus Xala III, Marimba und Percussion einflechten.

Donnerstag 8. Dez. 2011, 20 Uhr

### **TwinKeys: Tarkus and other love stories**

(Konzertsaal des Konservatoriums Winterthur)

Pianoduo TwinKeys : Esther Flückiger & John Wolf Brennan

Emerson Lake & Palmer (1973)

*Tarkus* (arr. Brennan)

Brennan/Flückiger

*Intermezzo I*

King Crimson (1973)

*Lark's Tongues in Aspic* (arr. Brennan)

György Ligeti (1923–2006)

*Hommage à Hungarian Rock* (arr: Flückiger)

Brennan/Flückiger

*Intermezzo II*

Esther Flückiger (1959)

*Spiders I-VIII (2010/11)*

Emerson Lake & Palmer:

*Infinite Space* (arr. Flückiger)

John Wolf Brennan (1954)

*Perpetuum* (2011)

Brennan/Flückiger

*Intermezzo III*

Gentle Giant (1973)

*The Boys in the Band* (arr. Brennan)

Gentle Giant

*Think of me with Kindness* (arr. Brennan)

Genesis (1973)

*I know what I like* (arr. Brennan)

Auf ihren ausgedehnten Gratwanderungen haben sie sich getroffen: Esther Flückiger (I/CH) und John Wolf Brennan (IRL/CH), zwei passionierte Grenzgänger und Tastenkünstler der internationalen Musikszene. Aus dieser Begegnung ist nun überraschend ein Pianoduo entstanden.

TwinKeys - ein Pianoduo, welches die Brennpunkte und Reibungsflächen zwischen den stilistischen Sparten erforscht, neue Regeln und Freiheiten in der komponierten und komprovisierten Musik auslotet und den Genre-Grenzzaun weit steckt.

TwinKeys bringt leidenschaftliche Höhepunkte der progressiven Rockmusik zusammen mit solidem klassischem Hintergrund und einem ausgeklügelten Flair für Jazz – ein pianistisch-orchestraler Ohrenschaus sondergleichen.

TwinKeys – ein neues Programm, welches die Gemüter und Sinne auf ganz verschiedenen Ebenen anregt. Musik, in welcher es an elegischen Höhenflügen, dynamischer Dichte, feurigen Ausbrüchen, rhythmischer Souplesse und ironischem Ernst nicht fehlt.

TwinKeys - mit zwei Flügeln lässt sich besser fliegen: Ekstase mit Kalkül!

*Aufnahme SRF 2 Kultur*

Samstag, 7. Januar 2012, 20.15 Uhr

### **CD-Taufe des Doppelporträts Marcela Pavia – Max E. Keller**

Werner Bärtschi, Klavier (Selbstgespräche) - Valentin Johannes Gloor (Sprecher) - Trio Flair: Stefan Läderach, Violine, Emanuel Rüttsche, Violoncello, Esther Flückiger, Klavier

#### **Marcela Pavia**

*Flair* für Violine, Violoncello und Klavier (2009)

*Per un addio* für Sprecher und Klavier (2009)

(Auf der CD zudem: *Nayla* (1993) - Lisa Cella, Flöte; *Los senderos que se bifurcan* (2007) - Beth Schneider, Violine, Matt Gould, Gitarre; *The Banshee's Keen* (2009) - Patrik Kleemola, Gitarre; *Amancaesay* (2001) - Gleb Kanasevich, Klarinette, Matt Gould, Gitarre)

#### **Max E. Keller**

*Selbstgespräche* für Klavier und Live-Elektronik (2006)

*Trio fluido* für Violine, Violoncello und Klavier (2009)

(Auf der CD zudem: *tenuto, battuto, fulminante* (2001) Tonhalle-Orchester Zürich, Ltg. David Zinman; *Cinque* (2008) Live Aufnahme DRS 2, Quadriga Fagott Ensemble: Matthias Racz, · Michael von Schönermark, · Elisabeth Göring, · Douglas Bull )

Im Rahmen eines kulturellen Austauschprojektes zwischen der Schweiz und Argentinien haben sich die argentinische Komponistin Marcela Pavia und der Schweizer Max E. Keller kennengelernt. Beide haben für das Trio Flair ein neues Werk geschaffen, das nun an der CD-Taufe erklingt. - Trotz verschiedener Herkunft ist die Musik von Marcela Pavia und Max E. Keller von kompromissloser Klarheit im Ausdruck, die auch vor harten Schnitten und aggressiven Gesten nicht zurückschreckt, aber zugleich mit subtil und innovativ gestalteten Klangfarben arbeitet. Keine unverbindliche Beliebigkeit: Es geht um innere Notwendigkeit und Wahrhaftigkeit, artikuliert öfter in insistierenden, bohrenden Wiederholungen mit entwickelnder Variation. *Gleiches Konzert 8. 1., 11 Uhr, Aula der Alten Kantonsschule, Bahnhofstrasse 91, Aarau*

Freitag 27. Januar 2012, 20.15 Uhr

### **Werner Bärtschi: Klaviermusik 1977 – 2011**

Werner Bärtschi spielt seine eigenen Klavierwerke; \* mit Barb Wagner, Klavier

Melodie und Begleitung 1977

Gerade und Kurven (für Klavier einhändig) 2000

La danse 1979

HAJC 2001

In Trauer und Prunk 1984

Pavane\* (Klavier zu vier Händen) 2002

Frühmorgens am Daubensee (Klangbild für Klavier) 1988

Bogensang (für Flügel und Laptop) 2004

Etude – Impromptu 1990

Sammelsurium 1991

Die Bleistiftzeichnung (Rap für sprechenden Pianisten) 2009 Pong-Ping\* (für zwei MIDI-Tastaturen und Computer) 2011

Erstmals spielt Werner Bärtschi an einem Klavierabend ausschliesslich eigene Werke. Der intime Kenner des Pianofortes lässt in seine Musik alle Erfahrungen einfließen, die er in jahrzehntelanger Arbeit als Pianist sowohl im klassischen Repertoire wie auch in zeitgenössischer Musik gemacht hat, lässt aber eine ganz eigenständige Klangwelt entstehen.

Samstag 10. März 2012, 20.15 Uhr

### „Mister Cage, ist das Ihr Ernst? » - 100 Jahre John Cage

Egidius Streiff, Violine

René Wohlhauser (1945) Vocis Imago VI (1993-95)

Heinrich Wilhelm Ernst (1814-65) Allegretto

John Cage (1912-1992) Freeman Etude No III und Freeman Etude No IV (1977-80)

Heinrich Wilhelm Ernst (1814-65) Rondino Scherzo

René Wohlhauser Vocis Imago I und Vocis Imago II

Heinrich Wilhelm Ernst (1814-65) Allegro Risoluto

Susanne Stelzenbach Dualis (2006)

Heinrich Wilhelm Ernst (1814-65) Terzetto,

René Wohlhauser Vocis Imago III und Vocis Imago IV

Heinrich Wilhelm Ernst (1814-65) Air de Ballet

John Cage Freeman Etude No XXII (1977-90)

René Wohlhauser Vocis Imago V

2012 wäre John Cage 100 Jahre alt geworden. Zu seinen Ehren konfrontiert Egidius Streiff einige der lange als unspielbar geltenden Freeman Etudes mit einer Trouvaille aus dem Jahrhundert vor Cage, mit fünf mehrstimmigen, ebenfalls hochvirtuosen Etüden von Heinrich Wilhelm Ernst. Abgerundet wird das Programm mit zeitgenössischen Werken.

Freitag 1. Juni 2012, 20.15

### Ursache und Vorwitz

Ensemble TZARA: Martin Sonderegger, Klarinette ; Samuel Stoll, Horn; Mateusz Sczcepkowski, Violine; Moritz Müllenbach, Violoncello; Simone Keller, Klavier; Sebastian Hofmann, Schlagzeug

Walter Zimmermann *Ursache und Vorwitz* (1993/94) für Horn, Violine, Violoncello; Klavier, Schlagzeug, Tonband

Juliana Hodkinson (1971) *Scrape* Uraufführung der Neuversion für Ensemble

Moritz Müllenbach (1980) *KRMPF* (2009) für Bassklarinette, Violoncello und Marimba

Morton Feldman (1926-87) *Two Instruments* (1958) für Horn und Violoncello

Ralf Hoyer (1950) *Zustand 2 / instabil* (2012) für Klarinette, Horn in F, Schlagzeug, Violine, Violoncello und Klavier Uraufführung des Auftrages von musica aperta

Konzert im Spannungsfeld zwischen Fortschrittsglauben/Übermut und Bescheidenheit/Demut. Walter Zimmermanns Stück ist inspiriert durch einen Renaissance Holzschnitt, eines von Neugier getriebenen Mannes, der seinen Kopf durch die Erdhülle steckt, um den Kosmos dahinter zu erblicken. Curiositas als treibende Kraft der Neuzeit, die schließlich angesichts der Absolutheit des Erblickten kümmerlich wirkt. So ist auch das Ende mit dem kosmischen Endlosglissando zu hören. Die Entwürfe der menschlichen Neugier werden immer verzagter, verstummen schliesslich.